



NUNNINGER DORFBLATT

28. Nov. 1997
Nr. 23/97

'Das Schicksal mischt die Karten, und wir spielen'. (Schopenhauer)

Einladung zur Bürgergemeinde- und zur Einwohnergemeinde- Versammlung auf Donnerstag, den 11. Dezember 1997, in der Hofackerhalle

Am Donnerstag, den 11. Dezember 1997, finden die Versammlungen der Bürgerge-meinde und der Einwohnergemeinde statt. Aus speziellem Anlass muss die Ver-sammlung der Bürgergemeinde **vor** derjenigen der Einwohnergemeinde abgehalten werden. Es wird wie folgt eingeladen:

19.30 Uhr Bürgergemeindeversammlung

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Anerkennung der Einwohnergemeindebehörden nach § 186 Gemeindegesetz resp. § 47 der Bürgergemeindeordnung
3. Forstrevier: Orientierung über die Auflösung des Reviers 'Gilgenberg', Beschlussfassung betreffend die Auflösung des Vertrages nach GV-Beschluss vom 4.6.92
4. Forstbetriebsgemeinschaft: Beschlussfassung betreffend den Beitritt zur Forstbetriebsgemeinschaft 'Thierstein Süd', Genehmigung des Vertrages über den Zusammenschluss und der Dienst- und Gehaltsordnung der neuen Organisation.
5. Einbürgerungsgesuche:
 - 5.1 Herr und Frau Nikola und Rajna Marsenic und Kind Jelena
 - 5.2 Herr Reto KarrerBeschlussfassung
6. Voranschlag 1998: Vorlage und Genehmigung
7. Verschiedenes

20.15 Uhr: Einwohnergemeinde

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste.
2. Sanitätshilfstelle Breitenbach: Vorlage der Abrechnung und Bewilligung eines Nachtragskredites in der Höhe von Fr. 21'496.--.
3. Friedhof Oberkirch, Umgestaltung: Vorlage eines Projekts, Genehmigung des selben und Bewilligung des nötigen Kredites (Fr. 160'000.--).
4. Ressortzuteilung im Gemeinderat, Genehmigung des Vorschlages (§ 26 Gemeindeordnung).
5. Voranschlag 1998: Vorlage und Genehmigung
 - der laufenden Rechnung
 - der Investitionsrechnung
6. Festsetzung des Steuerfusses
7. Verschiedenes
8. Verabschiedung von Kommissions- und Behördemitgliedern, die auf Ende der Legislaturperiode demissioniert haben.

Anschliessend an die Versammlung wird ein Apéro serviert, die Versammlungsteilnehmer sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Die Anträge zu den Traktanden liegen ab Mittwoch, den 3. Dezember 1997, auf der Gemeindkanzlei zur Einsichtnahme auf. Der Voranschlag wird an die Haushaltungen verteilt.

Der Gemeinderat

Orientierung zu den Traktanden der Gemeindeversammlung vom 11. Dez.

Geschäfte der Bürgergemeinde

Anerkennung der Behörden der Einwohnergemeinde: Eine Bürgergemeinde kann nach Gemeindegesetz darauf verzichten, einen eigenen Gemeinderat mit Gemeindepräsident, Gemeindevizepräsident und Gemeindeschreiber zu wählen. In diesem Falle muss die Gemeindeversammlung die von der Einwohnergemeinde gewählte Behörde anerkennen, was mit diesem Beschluss geschehen soll. Bekanntlich kann die Möglichkeit der Bildung einer Einheitsgemeinde (Aufhebung der Bürgergemeinde) nicht weiterverfolgt werden; wenn die Einwohnergemeinde die Vermögenswerte der Bürgergemeinde übernehmen würde, wird sie im Finanz-ausgleichsfonds um ca. Fr. 100'000.-- schlechter gestellt (Orientierung Dorfblatt 20.10.97).

Forstrevier/Forstbetriebsgemeinschaft: Aus wirtschaftlichen Ueberlegungen kann das Forstrevier 'Gilgenberg' (Himmelried, Nunningen und Zullwil) nicht weitergeführt werden, mit der Pensionierung von Oswald Gasser (23.2.98) sollen die 3 Ge-meinden bereits bestehenden Organisationen zugeteilt werden. Himmelried und Zullwil werden mit Breitenbach, Büsserach, Fehren und Grindel verbunden, Nunningen wird mit Beinwil (Kirchgemeinde und Staatswald), Erschwil und Meltingen eine Gemeinschaft bilden. Damit soll kostengünstiger produziert werden können.

Die neue Betriebsgemeinschaft wird mit einem Revierförster (Ausbildung Förster-schule Lyss) und 2 Forstwarten/Waldarbeitern (total 300 %) arbeiten Auch zukünftig müssen einzelne Holzschläge an private Holzergurppen vergeben werden.. An den Kosten des bisherigen Reviers war Nunningen mit 21 % beteiligt, innerhalb der neuen Organisation entfallen 2 % auf die Kirchgemeinde Beinwil, 26 % auf den Staaswald, 27 % auf Erschwil, 16. % auf Meltingen und 29 % auf Nunningen. Aus der Liquidation der Gerätschaften des alten Reviers erhält Nunningen ca. Fr. 13'000.--, in die neue Gemeinschaft muss eine Einkaufssumme von Fr. 26'450.-- geleistet werden (Gerätschaften und Maschinenfonds); für das Jahr 1998 wird mit einem Betriebsbeitrag von Fr. 87'600 gerechnet. Der neue Vertrag kann unter Einhaltung einer 2-jährigen Frist gekündigt werden. Die Entlohnung der Angestellten richtet sich nach Empfehlungen des Kantons (Besoldungsklassen 18 resp. 11 und 10).

Es wird darauf verzichtet, das umfangreiche Vertragswerk an die Haushaltungen zu verteilen, wer sich dafür interessiert, kann die Unterlagen auf der Kanzlei einsehen oder beziehen.

Einbürgerungsgesuche: Die hier ansässige Familie Marsenic aus Ex-Jugoslavien ersucht um Einbürgerung. Vorgelegt werden die Gesuche der Eheleute Nikola und Rajna Marsenic und des Kindes Jelena; die Einbürgerungstaxe beträgt total Fr. 12'000.--, hier sind die Voraussetzungen erfüllt. Ein Kind kann noch nicht eingebürgert werden, weil die gesetzliche Aufenthaltsdauer noch nicht erreicht ist und die Gesuche zweier Töchter werden zurückgestellt, bis die auf Grund der Aufenthaltsdauer nach Reglement vorgesehene Ermässigung der Taxe um 50 % gewährt werden kann. Ebenfalls um Erteilung des Bürgerrechtes der Gemeinde Nunningen ersucht Reto Karrer, er ist hier als Sohn einer Nunninger Bürgerin aufgewachsen und wohnt im Dorf. In diesem Falle beträgt die Einbürgerungstaxe Fr. 2'000.--.

Voranschlag: Die Rechnung der Bürgergemeinde schliesst mit einem Defizit von Fr. 6'090 ab. Weitere Erläuterungen können dem Bericht des Finanzverwalters und den Bemerkungen des emeindepräsidenten entnommen werden.

Geschäfte der Einwohnergemeinde

Sanitätshilfsstelle: Im Jahre 1992 hat die Gemeindeversammlung ein Projekt genehmigt, das im Zusammenhange mit dem Neubau der Mehrzweckanlage im 'Grien' realisiert wurde. Die Anlage umfasst 88 Liegestellen im Sanitätsposten, 128 in der Sanitätshilfsstelle und 100 Liegestellen in der Geschützten Operationsstelle. Aus verschiedenen Gründen haben sich Mehrkosten ergeben, sie werden zwar gürsstenteils von der Gemeinde Breitenbach getragen, die beteiligten Gemeinden müssen aber Anteile an die Nachbelastung von 618'369.-- übernehmen. Nachdem Nunningen anno 1992 76'000 Fr. bewilligt hat, sind, nach erfolgter Teilzahlung, noch Fr. 21'496.-- offen.

Friedhof Oberkirch: Anlässlich zweier Termine konnten im Pfarrheim Projektpläne eingesehen werden, an der Gemeindeversammlung wird der Projektverfasser orientieren. Es wird mit Kosten in der Höhe von Fr. 240'000.-- gerechnet, der Anteil für unser Dorf liegt bei ca. Fr. 160'000.--, die Arbeiten sollen auf 2 Jahre verteilt werden. Eine erste Information erschien im Dorfblatt vom 20. Nov.

Ressortzuteilung im Gemeinderat: Im Dorfblatt vom 13. Nov. 1997 wurde die Zuteilung vorgestellt, das umfassende Verzeichnis mit den Behörde- und Kommissionsmitgliedern erscheint demnächst.

Voranschlag 1998: Einzelheiten zu den im Voranschlag festgehaltenen Zahlen können dem Bericht des Finanzverwalters und den Bemerkungen des Gemeindepräsidenten entnommen werden. Abgeschlossen wird die laufende Rechnung nach Budget mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 86'285.--, die Investitionsrechnung sieht Mehrausgaben in der Höhe von Fr. 489'000.-- vor.

Unverändert bleiben sollen die verschiedenen Steuern und Abgaben, der Steuerfuss bleibt bei 133 %. Die Feuerwehersatzabgabe, der Wassertarif, die ARA-Gebühr und die Hundesteuer bleiben auf dem bisherigen Stand. Eine Ausnahme wird bei der Abfallbeseitigung vorgesehen, dort soll die Grundgebühr von bisher 15.-- resp. 25.-- auf neu 30.-- resp. 50.-- pro Haushalt erhöht werden, um die Rubrik selbsttragend abschliessen zu können.

Verabschiedung von Kommissions- und Behördemitgliedern: 51 Personen haben Beamtungen zur Verfügung gestellt, ihnen gebührt Dank und Anerkennung für die im Dienste der Öffentlichkeit geleistete Arbeit. Eine Wappenscheibe erhalten jene Kommissionsmitglieder, die als Präsident oder Aktuar tätig waren, mit dem offerierten Apéro soll die Legislaturperiode 1993-1997 ihren Abschluss finden.